

20.01.
2026

Westfälisches
Landestheater

DER ZERBROCHENE KRUG

Es ist Gerichtstag im Dorf Huisum in der Provinz Utrecht. Das ganze Dorf ist versammelt, um den Fall des zerbrochenen Kruges der Frau Marthe Rull zu verfolgen. Angeklagt ist Ruprecht, der Verlobte ihrer Tochter Eve, der nachts bei ihr gewesen sein soll. Doch der behauptet, einen Einbrecher überrascht zu haben, der aus dem Fenster sprang und dabei den Krug zerbrach. Just an diesem Tag kommt der Dorfrichter Adam reichlich lädiert in den Gerichtssaal. Er hat Wunden im Gesicht und humpelt heftig. Schon bald erhärtet sich der Verdacht, dass Ruprecht mit seiner Aussage recht haben könnte, dass der eigentliche Täter ihm im Gericht gegenüber sitzt. Denn wenn es um seine Rettung geht, ist dem Dorfrichter jedes Mittel recht. Ohne Skrupel verdreht er sämtliche Fakten, konstruiert die abstrusesten Szenarien, um seine Position und seine Macht zu retten.

In Zeiten der »alternativen Fakten« und skrupellosen Kämpfen um Einfluss und Macht bekommt dieses jahrhundert alte Stück eine verstörende Relevanz. Heinrich von Kleists Komödie gehört zum Zentralabitur 2026.



13.02.
2026

Motown Theater

DER DRITTE MANN

Wien in der Nachkriegszeit: Die vier Besatzungsmächte haben die Stadt aufgeteilt, der Schwarzmarkt blüht. Einer der mysteriösesten Schieber ist Harry Lime, der seinen Jugendfreund und Schriftsteller Rollo Martins nach Wien einlädt. Doch bei seiner Ankunft kommt er nur noch rechtzeitig zu Limes Bestattung. Angeblich ist dieser Opfer eines Autounfalls geworden, doch sein Freund glaubt diese Version von Limes Tod nicht. Martins beginnt nachzuforschen und stellt fest, dass Harry kein Kleinganove war, sondern der Kopf einer skrupellosen Schmugglerbande. Auf der Suche nach der Wahrheit kreuzt immer wieder ein ominöser dritter Mann seine Wege...



In dieser spannenden, multimedialen Krimi-Inszenierung erlebt Graham Greenes faszinierender Thriller zum 75. Jubiläum seine Wiederauferstehung. Dabei schlüpfen die Protagonisten in alle erdenklichen Rollen und schaffen so schon fast ein cineastisches Abbild des Kultfilms, unterstützt von Live-Musik auf der Zither.

22.03.
2026

Westfälisches
Landestheater & Live-Band

CABARET

Berlin um 1930, die Stadt vibriert, die Lebenslust ist riesig, in den legendären Clubs wird getanzt, Freizügigkeit kennt keine Grenzen. Es ist ein Tanz auf dem Pulverfass. Der aufkommende Nationalsozialismus zerstört die Hoffnung einer ganzen Generation. Während Sängerin Sally Bowles noch voller Inbrunst „Das ganze Leben ist ein Cabaret“ singt, breitet sich der Faschismus aus und vernichtet, was sich ihm in den Weg stellt.

Beginn
immer 20 Uhr

ABOVERKAUF

Ab 23.06.2025 Für „neue“ 7er Abonnenten
Ab 24.06.2025 Für 3er und 5er Abonnenten
Ab 30.06.2025 Einzelkartenverkauf

„Alte“ 7er Abos (und damit die bestehenden Plätze) verlängern sich automatisch, wenn sie **spätestens bis zum 7.6.2025** bezahlt wurden.

PREISE

Abonnement	Kat. I	Kat. II	Schüler
3er	63 €	57 €	39 €
5er	100 €	95 €	65 €
7er	140 €	133 €	91 €
Einzelkarte	24 €	22 €	15 €*

*Schülergruppen ab 10 Personen: 10 €

Flora Westfalica | Rathausplatz 8-10
33378 Rheda-Wiedenbrück | Tel. 05242 9301-0
Adresse Stadthalle: Hauptstraße 120

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK

DIE GROßEN Sieben

2025 | 2026



Nein zum
Geld

Stand 3/2025. Änderungen vorbehalten.

Info: Flora Westfalica
Tel. 05242 9301-0
www.flora-westfalica.de



29.09.
2025

a.gon Theater

MAYAS KONTRA

Mit Michel Guillaume u.a.

In einer Welt, in der die politischen Fronten immer schärfer gezogen werden und humanistische Werte auf dem Prüfstand stehen, thematisiert diese fesselnde und inspirierende Komödie Mut, Werte und Menschlichkeit.

Im Mittelpunkt steht Maya, eine junge jesidische Politikerin, die mit ihrem Vater vor dem Krieg geflüchtet ist. Trotz persönlicher Verluste und täglicher Herausforderungen kämpft Maya für eine bessere Zukunft und gegen Vorurteile innerhalb ihrer Partei. Ihr Weg führt sie ausgerechnet zu einem Rhetorik-Workshop, geleitet von Christian Stahl, einem populistischen Politiker mit kontroversen Ansichten. Was als unüberwindbare Kluft beginnt, entwickelt sich zu einem außergewöhnlichen Austausch, der beide verändert.

„Mayas Kontra“ thematisiert mit Tiefe und Humor den Dialog zwischen scheinbar unvereinbaren Welten. Die berührende Geschichte lädt ein, über die Macht der Menschlichkeit und die Bedeutung von Empathie nachzudenken.



Renaissance-Theater
Berlin

21.10.
2025

NEIN ZUM GELD

Mit Boris Aljinovic u.a.

WANN WÄREN SIE BEREIT ZUM MORD? Sofort, wenn Ihr Ehemann, Ihr Sohn oder Ihr bester Freund vor Ihren Augen einen Lottogewinnschein mit einer dreistelligen Millionensumme schreddern, verbrennen oder verschlucken will? Oder hören Sie sich seine Argumente an, in denen es vor allem darum geht, dass Geld allein nicht glücklich macht und zu viel davon oft den Charakter verdirbt?



„Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „nein zum Geld“ sagt. Seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund und Geschäftspartner, finden das nicht witzig. WIE WEIT WERDEN DIE DREI GEHEN?

Ensemble Persona &
Sharoun Theater Wolfsburg

11.11.
2025

MOBY DICK

Nach dem Roman von Herman Melville

Dieses Schauspiel mit Musik wird inspiriert von der Poesie Shakespeares und der Archaik biblischer Texte. Herman Melvilles Weltroman erzählt die berühmte Abenteuergeschichte über den gewaltigen weißen Wal Moby Dick und seinen rachsüchtigen Jäger Captain Ahab. Der Kampf mit den Naturgewalten stellen ihn und seine verschworenen Gefährten vor die Urfragen menschlicher Sinnsuche: Wofür leben wir? Was ist das Ziel? Melville beschreibt in mächtigen Bildern das Ringen des Menschen mit sich und der Natur und zeichnet so ein visionäres Portrait unserer modernen Zivilisation.

„Den finsternen Gedanken stellt die Inszenierung (...) einfallsreichen Theaterzauber entgegen (...) wie ein anmutig entrückter Traum.“

MATHIAS HEJNY // AZ



16.12.
2025

sagas.ensemble

EINE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Mit Samuel Finzi und Herbert Knaup

Charles Dickens Weihnachtsgeschichte über den alten Geizhals Ebenezer Scrooge, der am Vorabend des Weihnachtsfests von vier Geistern heimgesucht wird und durch sie seine Menschlichkeit wiederentdeckt, ist ein Klassiker.



Der Regisseur Martin Mühleis hat gemeinsam mit dem Komponisten Libor Sírma ein musikalisches Bühnenmärchen geschaffen. Durch die Musik und die geschickte Lichtregie werden Räume geschaffen - und doch spielt der literarische Text immer die Hauptrolle. Samuel Finzi und Herbert Knaup gelingt es, im Zusammenspiel mit der Bühnenmusik den typischen, skurrilen britischen Humor auf anrührende Weise herauszuarbeiten. Ein wunderbarer Abend im Advent, der auf das nahende Weihnachtsfest einstimmt.